

Casting für den Ausbildungsplatz

Die Kompetenzagentur hat mit Schülern Bewerbungsvideos gedreht.

Von Shirin Schönberg

Braunschweig. Emre ist vor seinem Videodreh ziemlich aufgeregt. Es ist sein erstes Casting. Dabei soll der 15-jährige Schüler der Hauptschule Heidberg nicht singen oder tanzen, wie bei Casting-Shows im Fernsehen üblich, sondern sich selbst vorstellen. Es geht um einen Ausbildungsplatz als Fachlagerist. Mit seinem Video will sich Emre bewerben.

„Dass jemand schlechte Noten hat, heißt nicht, dass er nicht im Job zupacken kann.“

Gesa Lüdke, Mitarbeiterin der Kompetenzagentur Braunschweig.

Die Kompetenzagentur möchte mit dem Projekt „BSBSDICH – Braunschweiger Betriebe suchen dich“ Jugendlichen eine Möglichkeit geben, sich ohne die klassische Bewerbungsmappe um einen Ausbildungsplatz zu bewerben.

Dazu gehen Mitarbeiter der Agentur in Schulen und drehen kurze Bewerbungsvideos, in denen die Schüler Fragen über sich selbst und ihre beruflichen Ziele beantworten. Vergangene Woche waren sie in den Hauptschulen Rünigen und Heidberg und in den Berufsbildenden Schulen Helene-Engelbrecht und Johannes-



Gesa Lüdke filmt Emre in der Hauptschule Heidberg für seine Bewerbung als Fachlagerist.

Foto: Daniela Nielsen

Selenka unterwegs.

Vier Braunschweiger Unternehmen konnte die Agentur für das Projekt gewinnen. Sie wollen sich die Videos ansehen und Bewerber auswählen, die sie kennenlernen

möchten. Die Betriebe bieten Ausbildungsberufe an, die auch Hauptschülern offen stehen. Die Schüler, die beim Video-Casting mitmachen, können sich damit als Koch, Friseur, Fachlagerist oder

Einzelhandelskaufmann bewerben. „Es war uns wichtig, Ausbildungsberufe für dieses Projekt auszusuchen, die für Hauptschüler offen sind“, sagt Gesa Lüdke von der Kompetenzagentur. „Ge-

KOMPETENZAGENTUR

Die Mitarbeiter der Kompetenzagentur beraten Jugendliche, die bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele Unterstützung brauchen.

Weitere Informationen unter www.kompetenzagentur-braunschweig.de

rade Hauptschüler scheitern bei einer normalen Bewerbung oft an den klassischen Stolpersteinen. Die meisten Unternehmen schauen halt zuerst auf die Noten. Dass jemand schlechte Noten hat, heißt aber nicht, dass er nicht im Job zupacken kann.“ Mit dem Video können sich die Schüler laut Lüdke auf eine andere Weise präsentieren. „Die Betriebe bekommen ein anderes Bild von den Bewerbern, wenn sie sich persönlich vorstellen“, sagt Lüdke. „Auch die Jugendlichen können mit dem Videodreh etwas anfangen. Castings sind ja etwas sehr Zeitgemäßes.“

Emre erzählt in seinem Video, dass er schon ein Praktikum als Fachlagerist gemacht hat, das ihm sehr gefallen hat. Er erzählt, dass er gern im Team arbeitet und ehrgeizig ist. „Das zeige ich auch beim Fußball“, sagt er. „Wenn mir jemand den Ball wegnimmt, dann hole ich ihn mir zurück.“